

Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG K SPRINTER

Verarbeitungsfertige Strukturputze mit Siliconharz-Bindemittel
- **SPRINTER** - Einstellung für die kühlere Jahreszeit



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Vorbemerkung Diese Rezeptur-Variante in SPRINTER - Einstellung ist <u>nicht</u> dafür konzipiert, einen Putzauftrag bei ungeeigneten Witterungsverhältnissen zu ermöglichen. Es wird lediglich erreicht, daß der Putz recht kurzfristig eine Haut bildet und die Oberfläche somit schneller belastbar ist (Regen). Die endgültige Durchhärtung und Trocknung erfolgt – wie bei der Normalrezeptur – in Witterungsabhängigkeit. Alkalische Untergründe, z. B. zementgebundene Armierungsschichten, beeinflussen den Effekt der beschleunigten Hautbildung nachteilig.</p> <p>Nicht mit Normalware mischen. Bitte beachten Sie auch die Zusatzinformation in dem Merkblatt: WDVS-Beschichtungen mit "SPRINTER - Einstellung".</p>
Eigenschaften	<p>Verarbeitungsfertige, strukturierbare Siliconharzputze. Einsetzbar als Endbeschichtung für</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Capatect WDVS A und B ■ Capatect WDV-System Natur+ ■ Beton, unbeschichtet ■ Unterputze der Mörtelgruppen PII + PIII nach DIN 18 550-1 ■ matte, tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen ■ tragfähige Silikatbeschichtungen <p>Ungeeignet sind Untergründe mit Salzausblühungen, sowie Untergründe aus Kunststoff oder Holz.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ schwerentflammbar B1 - DIN EN 13501 ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ witterungsbeständig, wasserabweisend nach DIN 4108 ■ Bindemittelbasis Siliconharz ■ abgestufte lichtbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination ■ wasserverdünnbar ■ Capatect AmphiSilan-Fassadenputz K Sprinter ist mit einer Konservierung gegen Befall und Schädigung durch Pilze und Algen ausgerüstet ■ beschleunigte Hautbildung, dadurch schneller belastbar ■ Geruch nach Ammoniak
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Eimer
Farbtöne	<p>Weiß</p> <p>Werkseitige Einfärbung gemäß der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich. Weitere Sondertöne mit Hellbezugswert > 20 auf Anfrage. (Hellbezugswert < 20 ist nicht geeignet für WDVS.)</p> <p>Abtönung von Kleinmengen ist durch Zugabe von CaparolColor Vollton- und Abtönfarben (ehem. Alpinacolor) oder Amphibolin Vollton- und Abtönfarben möglich. Dabei keinesfalls mehr als 2 % Farbe zusetzen, da sonst die Konsistenz zu dünnflüssig wird.</p>
Glanzgrad	Matt
Lagerung	Kühl, aber frostfrei, max. 8 Wochen, muß jedoch innerhalb der laufenden Wintersaison verarbeitet werden. Nur kühl gelagertes Material verarbeiten!



Technische Daten

- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $s_d H_2O$: (3 mm) < 0,1 m nach DIN EN ISO 7783-2
- Wasseraufnahmekoeffizient: $w < 0,25 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$ nach DIN EN 1062
- Konsistenz: Pastös

Produkt-Nr.

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG K20 SPRINTER	Kratzputz-Struktur	2,0	3,2
Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG K30 SPRINTER	Kratzputz-Struktur	3,0	4,1

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sowie reif- und eisfrei sein. VOB, Teil C, DIN 18 363, Abs. 3 beachten.
 Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche sind restlos zu entfernen.
 Festhaftende Anstriche trocken oder naß reinigen.
 Schimmel-, moos- oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatop durch waschen und die Flächen gut trocknen lassen.
 Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.
 Der Untergrund muss frei von Raureif und/oder -eis sein.

Auftragsverfahren

Den Putz mit einer Edelstahlkelle, nicht mit der Maschine, vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett die Kratzputze gleichmäßig rund abscheiben.
 Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauheitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.
 Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche "Handschriften" zu vermeiden.
 Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und naß in naß zügig durchzuarbeiten.
 Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.

Beschichtungsaufbau

Mineralische Armierungsmassen müssen grundsätzlich mit Putzgrund 610 SPRINTER grundiert werden, da der alkalische Untergrund ansonsten die beschleunigte Filmbildung des Oberputzes verhindert.
Der als Grund- oder Zwischenbeschichtung einzusetzende Putzgrund 610 in SPRINTER - Einstellung ist bei nachfolgender Verarbeitung von eingefärbtem Putz im Putzfarbton abzutönen.
Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Capatect-WDVS:

Neue mineralische Armierungsmassen:

- mit Putzgrund 610 SPRINTER grundieren

Neue zementfreie Armierungsmasse:

- keine Grundierung erforderlich
- durch längere Standzeit (z. B. Überwinterung) angewitterte Armierungsschichten mit Putzgrund 610 SPRINTER grundieren.

Beton, unbeschichtet:

Oberfläche fest und tragfähig:

- Grundanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Oberfläche grob porös, leicht sandend, saugend:

- Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F.
- Zwischenanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Oberfläche mehrend:

- Grundanstrich mit Dupa-grund,
- Zwischenanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Unterputze der Mörtelgruppe PII und PIII:

Neue Putze:

- 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen
- Grundanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Oberfläche grob porös, leicht sandend, saugend:

- Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F.
- Zwischenanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Oberfläche stark saugend, mehrend:

- Grundanstrich mit Dupa-grund,
- Zwischenanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Matte, tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen:

Schwach saugende Anstriche:

- Grundanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Verschmutzte, kroidende Anstriche:

- mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen
- Grundanstrich mit Dupa-grund, 20 % mit Brennspritus verdünnt
- Zwischenanstrich mit Putzgrund 610 SPRINTER

Tragfähige Silikatfarben-Beschichtungen:

Festhaftende Anstriche:

- trocken oder naß reinigen
- Grundierung mit Putzgrund 610 SPRINTER

Trocknung/Trockenzeit

Verarbeitungstemperatur: Ideal +2 °C bis zu +8 °C, maximal +15 °C
Unterste Verarbeitungstemperatur: Oberhalb 0 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht mehr als 90 % betragen.
Diese Grenzwerte müssen in der Trocknungsphase mindestens 6 Stunden gegeben sein. Erst danach ist der Putz in der Regel mit seiner Hautbildung gegen kurze, leichte und mittlere Regenschauer frühregenfest und unempfindlich gegen Nachtfrost bis -5 °C.
Auch der beschleunigte Putz trocknet physikalisch, d. h. durch Filmbildung der Dispersion und durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Für einen ausreichenden Trocknungsfortschritt muss eine hinreichende Luftbewegung vorhanden sein. Je kühler die Temperatur und je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger dauert dieser Prozeß.
Eine Überarbeitung darf erst nach vollständiger Durchtrocknung erfolgen.
Nicht bei Temperaturen über +15 °C bzw. bei direkter Sonneneinstrahlung arbeiten, da das Material hierbei zu schnell eine Haut bildet und dadurch eine Strukturierung unmöglich wird. Die Offenzeit kann weiterhin verkürzt werden durch einen aufgeheizten Untergrund oder Raumtemperatur des Materials.
Die Durchtrocknung ist Witterungsabhängig! Daher kann keine genaue Aussage über den Zeitraum bis zur Durchtrocknung getroffen werden.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Vorbereiten des Materials

Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Erforderlichenfalls zur Konsistenzregulierung mit max. 0,5 % Wasser verdünnen.

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Grundsätzlich sind in Abhängigkeit der zu erwartenden Witterungsbedingungen geeignete Schutzmaßnahmen (wie z. B. Gerüstplane oder Regenschutz) an der zu bearbeitenden Fläche zu treffen. Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG K Sprinter nicht mit Capatect AmphiSilan-Fassadenputz NQG auf einer Baustelle/Fassade verarbeiten.
Entsorgung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen, da die Darmflora gestört werden kann. Reste nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen., Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden., Nur im Streich- oder Rollauftrag verarbeiten. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beratung für Allergiker: Hotline 0180 / 530 89 28 (0,14 €/ Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/ Min)
Produkt-Code Farben und Lacke	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Carbendazim (CAS-Nr. 10605-21-7), Isoproturon (CAS-Nr. 34123-59-6), Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0), Octylisothiazolinon (CAS-Nr. 26530-20-1). Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
Zulassung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
Technischer Beratungsservice	M-SF01 F Z-33.41-130 Z-33.43-132 Z-33.44-133 Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.626_S · Stand: Dezember 2016

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.